

Sitzungsberichte
der Heidelberger Akademie der Wissenschaften
Stiftung Heinrich Lanz
Philosophisch-historische Klasse

Jahrgang 1914. 2. Abhandlung.

Mitteilungen aus der Freiburger Papyrussammlung

1.

Literarische Stücke

herausgegeben von WOLF ALY

Ptolemäische Kleruchenurkunde

herausgegeben von MATTHIAS GELZER

Eingegangen im November 1913

Vorgelegt von O. GRADENWITZ

Mit 3 Tafeln



Heidelberg 1914

Carl Winter's Universitätsbuchhandlung

Verlags-No. 1051.

Also Reste von drei Epigrammen, denn daß mit Ἐργῖνος kein neues beginnt, dazu rät nicht bloß der Umstand, daß die erste Zeile sehr nahe dem oberen Rande steht, sondern auch die Gesamtzahl der Verse (7+9), die, nach den Resten in Kolumne I zu schließen, elegische Distichen gewesen sind. Das dritte konnte mit Hilfe des Namens Λύσιππε mit Anth. Pal. XVI 119 identifiziert und danach ergänzt werden. Das zweite steht, wenn auf die Indices bei JACOBS im 5. Bande Verlaß ist, nicht in unserer Anthologie. Der Inhalt ist nur annähernd zu erkennen: Erginos, der Minyer, ist Steuermann der Argo, deren Fahrt durch den Bosphoros erwähnt war. Damit wird auch die Erwähnung von Herakleia Pontica zusammenhängen; der ἦρωος Ἡρακλεώτης¹ ist Idmon, vgl. schol. Ap. Rhod. 2,845; mit ihm zugleich stirbt der Steuermann Tiphys, den Erginos u. a. ersetzen, vgl. E. ΒΕΤΗΕ bei PW VI 434 § 5. Dieser Stoff ist in den Epigrammen recht selten. Ich kenne nur das Verschen auf die Argo Anthol. ed. DÜBNER III Appendix I 1. Dagegen kam Erginos nach dem Vorgang des Apollonios auch bei seinem großen Gegner vor, Callim. frg. 197 (aus schol. Pind. Ol. 4,32):

Ἐργῖνος κλυμένου ἔξοχος ἐν σταδίῳ.

Man pflegt noch Schneiders Vorgang das auf den Wettkampf in Lemnos bezügliche Fragment in die αἶτια einzureihen. Auch in unserm Fragment leitet der Name einen Pentameter ein, ein verführerisches Zusammentreffen, das uns hoffen ließ, ein wenn auch geringes Stück Kallimachos zu besitzen. Zwei Buchstaben mehr würden entscheiden, die vorhandene Spur tut es nicht.

Die zierliche schmale Rolle erinnert an Berl. Kl. Texte V 1 S. 75 und an Ox. Pap. IV 662, ohne jedoch der Breite wegen mit einem von diesen identifiziert werden zu können.

5.

Inv. Nr. 11a. (j. n. 366)

Homer Ilias A 173 ff.

Pap. Kart. Verlosungsl. 2 Nr. 25,5.

1. Jahrh. n. Chr.

Auf dem Recto eines feinen hellen Papyrus, 10×8 cm, nur oben vollständig, enthaltend die rechte Hälfte der Verse A 173—187. Die Schrift ist sorgfältig und aufrecht, bemerkenswert Θ Ϟ ϛ, also frühromisch, wohin auch das fehlende ϛ adscr. (v. 179 u. 186) weist.

¹ Der Versschluß Ἡρακλεώτης bei Kallim. ep. 25.

- φεῦγε μάλ', εἴ τοι θυμὸς] ἐέ λ δε τ[αι], οὐδέ σ'[έγωγε
 λίσσομαι εἵνεκ' ἐμεῖο] μένειν· παρ' ἐμοί γε κ[αὶ ἄλλοι,
 175 οἷ κέ με τιμήσουσι], μάλιστα δὲ μητίετα Ζ[εὺς.
 ἔχθιστος δέ μοι ἔσσι] διοτρεφῶν βασιλή[ων.
 αἰεὶ γάρ τοι ἔρις τε φί]λη πόλεμοί τε μάχαι [τε.
 εἰ μάλ' αὐτὸς κάρτερός] ἐσσι, θεὸς που σοὶ τό γ' ἔδω[κεν.
 οἴκαδ' ἰὼν σὺν νηυ]σί τε σῆς καὶ σοῖς ἐτάρ[οισιν
 180 Μυρμιδόνεσσι ἄν]ασσ[ε,] σέθεν δ' ἐγὼ οὐ[κ ἀλεγίζω,
 οὐδ' ὄθομαι κοτέον]τος· ἀπειλήσω δέ τοι ὄδε·
 ὡς ἔμ' ἀφαιρεῖται] Χρυσή[ιδε] Φοῖβος Ἄπολλ[ων,
 τὴν μὲν ἐγὼ σὺν ν]ηὶ τ' ἐ[μ]ῆ καὶ ἐμοῖς ἐτ[άροισιν
 πέμψω, ἐγὼ δέ κ' ἄ]γω Β[ριση]ίδεα καλλιπά[ρην
 185 αὐτὸς ἰὼν κλισίη]νδε, τ[ὸ σ]ὸν γέρας, ὄφρ' ἐν [εἰδῆς
 ὅσσον φέρτερός] εἴμ[ι] σέ[θεν], στυγέη δὲ κα[ὶ ἄλλος
 ἴσον ἐμοὶ φάσθαι κ]αὶ ὀμ[οιω]θήμεν[αι ἄντην.

Drei Kleinigkeiten dürften an dem sonst wohlbekanntem Texte bemerkenswert sein, die Lesung διοτρεφῶν gegen διοτροφέων mancher HSS, das Vorhandensein des von Aristarch athetierten Verses 177 und die Lesung ἐέλδεται in der obersten Zeile, schwach, aber mit Sicherheit zu erkennen. Gegenüber der Lesung ἐπέσσυται aller HSS kennen die Schol. T diese Variante γρ' καὶ ἐέλδεται [auch in R als Variante, vgl. LUDWICH], die etwa aus o 66 stammt: ἤδη γὰρ μοι θυμὸς ἐέλδεται οἴκαδ' ἰέσθαι. Sie wird freilich nicht besser davon, daß sie noch einmal bezeugt ist.

6.

Inv. Nr. 35 i.

Attischer Redner?

Pap. Kart. Verlosungsl. 2 Nr. 25,5.

2. Jahrh. v. Chr.

Unscheinbares Stückchen, nur unten Rand; Größe 4×3 cm.
 Beiderseitig Schrift. Recto saubere Buchschrift.

].σις ωσπερ[
]τερον μαί[
]ατωι αὐτ[
 διεμνημ]όνευε τὸ πρῶ[τον καὶ τὸ
 5 δεύτερο]ν καὶ τὸ τρίτ[ον
]ελες μεγαλ[
]νης μνᾶν ἄρ[γυρίου